



www.bauhaus.info

BAUHAUS[®]

Wenn's gut werden muss.

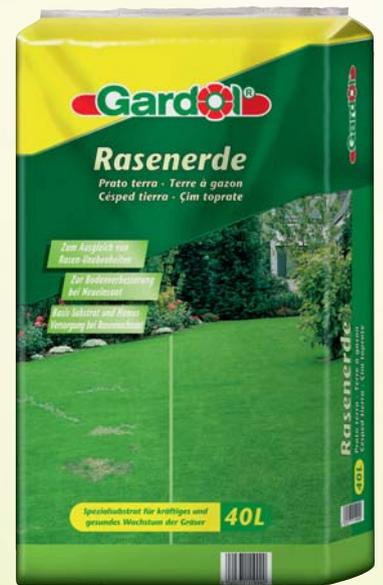
Gardol[®] **Grassamen** **Qualitäts-Rasen-Beratung**



Exklusiv im **BAUHAUS**

Rasen-Neuanlage – Einsaat

- 1 Boden gut lockern durch Umgraben, Grubbern, Fräsen (ca. 40 cm tief) Boden erst bearbeiten, wenn er gut abgetrocknet ist.
- 2 Lehmigen Boden mit 1–3 m³ je 100 m² gewaschenem Flusssand, Körnung 0–2 oder 0–4 mm abmagern. Zur Verbesserung der mikrobiellen Aktivität 160 l je 100 m² Gardol Rasenerde aufbringen. Sand und Humus flächig aufstreuen und einarbeiten durch Grubbern.
- 3 Leichtes Gefälle zum Rand herstellen, Mulden glätten.
- 4 Boden anwalzen oder antreten.
- 5 Boden fein abharken. Steine, Unkräuter etc. beseitigen, große Erdklumpen zerkleinern.
- 6 Startdüngung mit 30 g je m² Gardol - Rasendünger mit Langzeitwirkung. 3 kg für 100 m².
- 7 Saatgutauswahl: Gardol - Rasenmischungen haben höchste Qualität (RSM - Sorten).



Rasenflächen mit starker Belastung: (Sielrasen, Hunde, Schaukeln)

Gardol - Spiel + Sportrasen
unempfindlich, pflegeleicht, strapazierfähig auch für Flächen mit lichtem oder stundenweisem Schatten
Bedarf: 25 g je m² (2,5 kg für 100 m²).

Zierrasen (Repräsentationsfläche, belastet)

Gardol - Zierrasen
hochfeiner Rasenteppich, erfordert gute Pflege, wenig eingeschränkt strapazierfähig, auch für Flächen mit lichtem oder stundenweisem Schatten
Bedarf: 25 g je m² (2,5 kg für 100 m²).

Flächen im starken Schatten (Unter Bäumen, im Schlagschatten von Gebäuden)

Gardol - Schattenrasen
sehr schattenverträglich, unter Bäumen ist intensive Pflege durch zusätzliches Bewässern und Düngen notwendig. Wenig mähen.



- 8 Saatgut mit doppelter Menge Sand oder trockener Gartenerde mischen und kreuz und quer ausstreuen.
- 9 Saatgut leicht einharken (nicht tiefer als 2 cm) und Boden anwalzen oder andrücken.
- 10 Nach der Einsaat bei Trockenheit morgens und abends mit feiner Brause durchdringend wässern. Nach ca. 7 – 10 Tagen erscheinen die ersten Halme.
- 11 Erster Rasenschnitt bei 10 – 12 cm Halmlänge. Achtung: Es dürfen keine Rasenmäherspuren im Boden entstehen. Boden muss trocken sein.
- 12 Nachdüngen nach 4 Wochen mit 30 g je m² (3 kg für 100 m²) Gardol - Rasendünger mit Langzeitwirkung oder mit 20 g je m² (3 kg für 150 m²) Gardol - Rasendünger Premium.



1 Umgraben



2 Grubbern



3 Abmagern mit Sand



4 Walzen



5 Fein abharken



6 Startdüngung



7 Kreuz und quer Säen



8 Walzen



9 Gut wässern



10 Erster Rasenschnitt bei 10-12 cm

Rasenpflege

Mähen

Je häufiger Sie mähen, desto dichter und schöner wird Ihr Rasen. Bei regelmäßiger Düngung und Bewässerung sollte der Rasen während der Hauptwachstumszeit mindestens einmal wöchentlich, besser zweimal wöchentlich gemäht werden. Auf keinen Fall sollte mehr als 50 % der Halmlänge bei einem Rasenschnitt abgemäht werden.

Regelwerte

Spiel- und Sportrasen:

Wuchshöhe: 6 – 7 cm → Schnitthöhe: minimal 3,0 – 3,5 cm.

Zierrasen:

Wuchshöhe: 4 – 5 cm → Schnitthöhe: minimal 2,0 – 2,5 cm.

Schattenrasen:

Wuchshöhe: 12 – 14 cm → Schnitthöhe: minimal 6,0 – 7,0 cm.

Düngen

Für einen optimalen Pflegezustand muss regelmäßig gedüngt werden. Leichte, sandige Böden benötigen erhöhte Düngermengen. Schwere, lehmige Böden speichern Wasser und Dünger und müssen deshalb mit verminderter Düngermenge gedüngt werden. **Als Durchschnittswert während der Hauptwachstumszeit von April bis September gilt:**

Gardol – Rasendünger mit Langzeitwirkung:

alle 6 Wochen, Bedarf: 30 g je m²

Gardol – Rasendünger Premium:

monatlich einmal, Bedarf: 20 g je m²

Gardol – Rasendünger mit Moosvernichter:

(wirkt vorbeugend gegen Moos)

monatlich einmal, Bedarf: 40 g je m²

Bewässern

Je nach Bodenart, Außentemperatur und Lage zur Sonne den Rasen bei Trockenheit wässern. Bei leichten Welkeerscheinungen muss sofort bewässert werden, da ansonsten der Rasen geschädigt wird.

Wichtige Grundregel

Besser seltener und intensiver, als oft und wenig wässern.



Regelmäßig Mähen!

Pflege von Rasen im Schatten



Die meisten Rasengräser haben hohe Ansprüche an Licht und Nährstoffe. Rasengräser benötigen gut durchlässigen, belüfteten, nicht zu nassen Boden. Diese Bedingungen sind in Schattenlagen häufig nicht gegeben, sodass die Rasennarbe lückig wird und zurückgeht. Dies ist vor allem unter Bäumen ein Problem. Die Bäume entziehen dem Rasen Nährstoffe und in Trockenperioden Wasser. Im Herbst bleibt der Boden feucht. Rasen im Schatten benötigt daher besondere Pflege:

- 1. Mähen** Sie den Rasen im Schatten nicht zu kurz: Wuchshöhe 12 – 14 cm, Schnitthöhe 6 – 7 cm.
- 2. Düngen** Sie vor allem unter Bäumen mäßig, aber regelmäßig. In der Hauptwachstumszeit von April bis September alle 2 – 3 Wochen Gardol - Rasendünger mit Moosvernichter. Bedarf: 40 g je m² (0,5 kg für 125 m²).
- 3. Wässern** Sie den Rasen bei Trockenheit häufig, damit das Wasser dem Rasen und nicht den Bäumen zugute kommt.

Rasenkur im Frühjahr

Der Rasen sollte alle zwei Jahre überarbeitet werden. Damit bleibt er dauerhaft schön.

1. Rasenfilz beseitigen

Rasenfilz ist eine 1–2 cm dicke, braunschwarze, filzige Schicht unmittelbar an der Oberfläche. Diese hat vielfältige Nachteile und muss regelmäßig entfernt werden:

Rasen intensiv vertikutieren, Rasenfilz sorgfältig abharken. Lückigen Rasen nachsäen mit Gardol - Rasennachsaat. Bedarf: 30 g je m² (1,25 kg – 100 m²) und mit 40 g je m² Gardol - Rasendünger mit Sofortwirkung düngen. Oder: mit Gardol - Rasenerneuerung behandeln (siehe Verpackung). Dies ist ein hochwertiges Produkt mit vielfältiger Wirkung auf Boden und Pflanze.

2. Bodenverdichtung beseitigen/lehmgigen Boden abmagern

Rasen aerifizieren (belüften): Mit einer Grabegabel oder Nagelbrett ca. 200 Löcher je m² Fläche herstellen. Anschließend 0,5 m³ je 100 m² gewaschenen, gut abgetrockneten Flusssand (z.B. Rheinsand) flächig aufstreuen und mit hartem Besen einfegen.



Moos im Rasen



Leichter, einmaliger Befall

Einmalig: Gardol - Rasendünger mit Moosvernichter
Bedarf: 40 g je m² (5 kg für 125 m²) oder
Dünger nach dem Ausstreuen gut einwässern.

Starker oder regelmäßiger Befall

Von April bis August einmal monatlich Gardol - Rasendünger mit Moosvernichter. Bedarf: 40 g je m² (3 kg für 75 m²).
Wirkt auch vorbeugend.

Ursachen bekämpfen

1. Ursache: Rasenfilz (1–2 cm dicke, braunschwarze, filzige Schicht unmittelbar an der Oberfläche): Rasen vertikutieren, Rasenfilz sorgfältig abharken. Lückigen Rasen nachsäen mit Gardol - Nachsaatrasen, Bedarf: 20–25 g je m² (1 kg für 40–50 m²) und mit Gardol - Rasendünger mit Sofortwirkung, Bedarf: 20 g je m² (2 kg für 100 m²) düngen oder mit Gardol - Rasenerneuerung behandeln (siehe Verpackung). Dieses Produkt hat vielfältige Wirkung auf Boden und Pflanzen.

2. Ursache: Bodenverdichtung/lehmgiger Boden: Rasen aerifizieren (belüften): Mit einer Grabegabel oder Nagelbrett ca. 200 Löcher je m² Fläche herstellen. Anschließend 0,5 m³ je 100 m² gewaschenen, gut abgetrockneten Flusssand (z.B. Rheinsand) flächig aufstreuen und mit hartem Besen einfegen.

3. Rasen neu anlegen:

Vorhandene Rasen- oder Moosdecke abtragen, dann verfahren wie beschrieben (siehe Kapitel „Rasen-Neuanlage“).

Klee, hartnäckige Unkräuter im Rasen

Der Rasen sollte alle zwei Jahre überarbeitet werden. Damit bleibt er dauerhaft schön.

Ursachen

Nährstoffmangel, zu hohe Phosphorgehalte im Boden, Bodenverdichtungen, Schattenlage, Rasenfilz.

Lösung

Wenden Sie Gardol - Rasendünger Premium an. Bedarf: 20 g je m². Mähen Sie den Rasen wiederholt sehr kurz. Schwer zu bekämpfende Unkräuter wie Hahnenfuß, Gundelrebe, Herbigtskraut, Ampfer, Mastkraut, Ehrenpreis, sind am besten durch Herausstechen zu beseitigen.

Vorbeugend

Führen Sie regelmäßig Regenerationsmaßnahmen durch (siehe Kapitel „Rasenkur im Frühjahr“) und bekämpfen Sie damit die Ursache. Düngen Sie den Rasen regelmäßig mit phosphorarmen oder phosphatfreien Rasendüngern z. B. Gardol - Rasendünger mit Langzeitwirkung, Gardol - Rasendünger Premium, Gardol - Rasendünger mit Moosvernichter. Dann verdrängen die konkurrenzstarken Rasengräser die Unkräuter und den Klee.



Rasen wird trotz Düngung nicht dicht und grün



1. Ursache: Bodenmüdigkeit

Der Boden Ihres Rasens ist müde und möglicherweise durch dauerhafte Benutzung stark verdichtet. Die Aktivität des Bodenlebens ist gering. Notwendige Mikroorganismen haben schlechte Lebensbedingungen. Nährstoffe können von diesen nicht in Formen umgebaut werden, die die Pflanze aufnehmen kann.

Lösung

Führen Sie eine Regenerationskur durch. Belüften Sie den Boden. Vertikutieren Sie den Rasen intensiv. Harken Sie den Rasenfilz sorgfältig ab. Stechen Sie mit einer Grabegabel ca. 200 Löcher je m² in den Boden. Streuen Sie den Rasen mit 0,5 m³ je 100 m² gewaschenem Flusssand (z.B. Rheinsand) ab und 160 l je 100 m² mikrobiell angereicherten Humus, z. B. Gardol - Rasenerde auf. Wenden Sie Gardol - Rasenerneuerung an. Streuen Sie den Beutel mit Starterdünger und Bodenverbesserungsmitteln auf, und säen Sie mit dem Rasensamen nach. Fegen Sie alles sorgfältig in die Löcher ein und wässern Sie intensiv, bis die Rasennarbe wieder dicht ist.

2. Ursache: falscher pH-Wert

Der Boden ist zu sauer. Die Nährstoffe sind dadurch im Boden festgelegt.

Lösung

Streuen Sie den Rasen je nach pH-Wert mit 100 – 250 g je m² Gardol - Rasenkalk ab (250 g je m² bei sauren Böden: pH-Wert unter 5,0).

Rasen wird beim Mähen nicht sauber abgeschnitten

Der Rasen wirkt fransig. Ganze Rasenteile werden beim Mähen herausgerissen.

1. Ursache

Die Messer Ihres Rasenmähers sind stumpf.

Lösung

Messer schärfen.

2. Ursache

Dem Rasen fehlen bestimmte Nährstoffe, die Halme sind zu weich, die Durchwurzelung schlecht. Häufig ist fehlende mikrobielle Aktivität vorhanden.

Lösung

(Siehe Kapitel „Rasen wird trotz Düngung nicht dicht und grün“).



Auf dem Rasen wachsen Pilze



1. Ursache: nasser Boden

Pilze treten immer dann auf, wenn der Boden über einen längeren Zeitraum sehr feucht oder nass ist. Dies ist vor allem im Herbst und im Schatten der Fall.

Lösung

Der Boden muss gut abtrocknen können. Vertikutieren Sie regelmäßig, beseitigen Sie Bodenverdichtungen und magern Sie den Rasen ab (siehe Kapitel „Rasenkur im Frühjahr“).

2. Ursache: Hexenringe

Gelegentlich treten Pilze in Form von dunkelgrünen Ringen auf, auch Hexenringe genannt. Ursache ist unzureichende Nährstoffversorgung.

Lösung

Die Hexenringe sind nur schwer zu bekämpfen. Es gibt einige Spritzmittel. Die Anwendung ist sehr aufwendig. Fragen Sie hierzu das Fachpersonal. Düngen Sie den Rasen regelmäßig (siehe Kapitel „Rasenpflege“).

Braune Flecken im Rasen

1. Ursache

Sie haben zu wenig gewässert.

Lösung

Regelmäßig intensiv bewässern. Am besten morgens und abends jeweils 1 Stunde, bis der Rasen wieder grün ist.

2. Ursache

Sie haben ausreichend bewässert, aber der Boden nimmt das Wasser nicht auf. Hierbei handelt es sich um Trockenflecken, die behandelt werden müssen.

Lösung

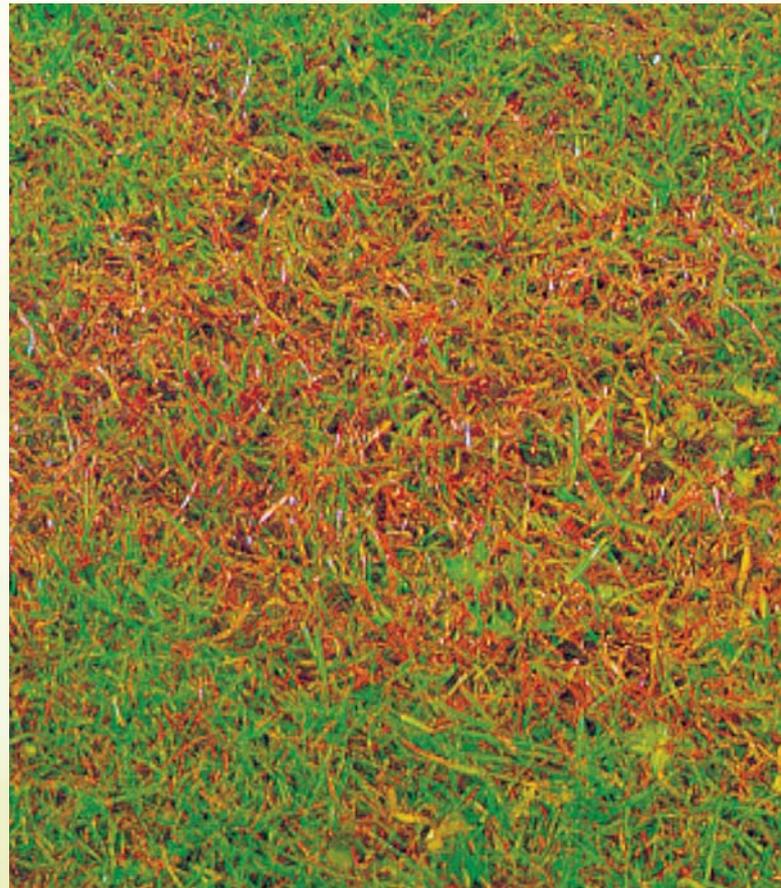
Behandlung der Fläche mit einem Benetzungsmittel. Fragen Sie hierzu unser Fachpersonal.

3. Ursache

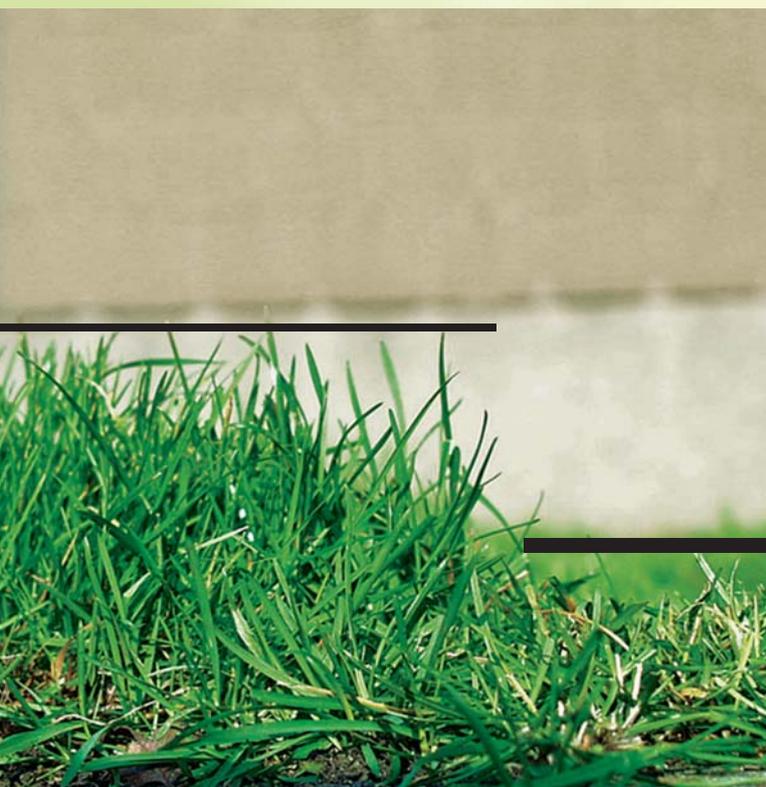
Die Wurzeln Ihres Rasens sind möglicherweise von Schädlingen wie Grasmückenlarven abgefressen. Der Rasen stirbt an den Stellen ab. Um dies festzustellen, heben Sie die Grasnarbe ab und suchen Sie nach Larven. Diese sind gut sichtbar und in großer Zahl im Boden, unmittelbar unter der Oberfläche vorhanden.

Lösung

Bekämpfung ist schwierig. Sie sollten diese absammeln und die abgestorbene Grasnarbe entfernen. Säen Sie die Stellen mit Gardol - Rasensamen für Ihren Anwendungsbereich neu ein.



Rasen wirkt flächig, struppig und braun



1. Ursache: zu seltenes Mähen

Häufigste Ursache ist zu seltenes Mähen des Rasens in Verbindung mit zu kurzem Schnitt. Die Halme verholzen am Blattansatz. Die Gräser leiden unter dem zu radikalen Schnitt.

Lösung

Mähen Sie den Rasen regelmäßig möglichst 2 x, mindestens 1 x wöchentlich. Mähen Sie niemals mehr als 50% der Blattmasse mit einem Schnitt (siehe Kapitel „Rasenpflege“, Stichwort „Mähen“).

2. Ursache: Bodenmüdigkeit

(Siehe Kapitel „Rasen wird trotz Düngung nicht dicht und grün“).

max. 50 %